

Erledigt

Build für (Film-) Musikproduktion: Asus x299 Deluxe vs. Gigabyte Z390 Designare

Beitrag von „apfelnico“ vom 23. September 2019, 18:26

Der i9-9900K bietet 16(!) PCIe-Lanes. Der Speicher ist zweikanalig angebunden, Mainboards bieten somit maximal doppelte Anzahl von Slots, was es nicht schneller macht. Dennoch bietet das System im Vollobau 128 GB RAM (4x 32).

Beim X299 würde ich aus heutiger Sicht zu einer CPU greifen, die mehr als 10 Kerne hat, sonst setzt sie sich weniger deutlich vom 8-Kerner der Z390 Plattform ab. 14 Kerne sind ein angenehmer Kompromiss zwischen Preis und Leistung.

Vom Build her unterscheidet sich das nicht wirklich dramatisch. Die Kinderkrankheiten sind seit Jahren ausgemerzt, es ist eine solide Plattform die einfach aufzusetzen ist, komplette EFIs existieren ebenfalls, auch ich habe meine öfters veröffentlicht.

Festplatten, also rotierende Mechanik, würde ich in keinem der beiden Builds einsetzen. Im Vergleich langsam, nicht nur in der Dauertransferrate, sondern vor allem in der Zugriffszeit. Laut, werden mit der Zeit auch lauter, tickende Zeitbombe, Archivierung dauert auf Grund der Technologie auch wieder lange. Es müssen nicht für alle Aufgaben die schnellsten NVMe SSDs sein, oft reichen auch durchaus herkömmliche SATA-SSDs. Dies gibt es mittlerweile auch in erstaunlichen Kapazitäten für akzeptablen Preis.